

tion auf diesen Hauptpunkt eingestellt und damit auch einen Angelpunkt für die Initiative der Jugend geschaffen. Das Neue in der Arbeit der Bezirksleitungen Rostock und Frankfurt (Oder) liegt auch darin, daß ihre Parteiarbeit auf lange Sicht und nach politisch-ökonomischen Schwerpunkten organisiert ist. Sie haben bessere Möglichkeiten, die Massen zu mobilisieren und ihnen auch die Erfolge des sozialistischen Aufbaus vor Augen zu führen. Darin kommt auch der Unterschied in der Arbeitsweise zu einigen anderen Bezirksorganisationen wie Gera und Suhl zum Ausdruck, bei denen die Orientierung auf die Schwerpunkte noch fehlt.

Die Bedeutung des Beschlusses über die Parteiarbeit im Bezirk Halle

Bekanntlich hat die Tagung des Zentralkomitees im Juli 1957 einen Bericht über die Durchführung der Beschlüsse der 30. Tagung des Zentralkomitees entgegengenommen. Dabei wurde auch der Beschluß des Politbüros vom 16. Mai 1957 „Über einige Erfahrungen der Parteiarbeit im Bezirk Halle“ bestätigt.

Worin besteht die prinzipielle Bedeutung dieses Beschlusses?

Das ist ein Beschluß, der zeigt, wo es hinführt, wenn das 30. Plenum nicht verstanden wird und die Bezirksleitung nicht die Widerstände und Schwierigkeiten überwinden kann. Das ist ein Beschluß, in dem die wichtigsten allgemeinen Erfahrungen der gegenwärtigen Parteiarbeit in konzentrierter Form behandelt werden. Der Beschluß geht von dem Prinzip aus, daß der sozialistische Aufbau in der DDR notwendigerweise Klassenkampf ist und sein muß. Die Partei erreicht die größte Kraftentfaltung für den sozialistischen Aufbau dadurch, daß sie imstande ist, die Arbeiterklasse als politisch aktive und organisierte gesellschaftliche Kraft führend zur Wirkung zu bringen.

Um die Wechselbeziehungen zwischen Partei, Klasse und Massen zu festigen, müssen wir verhindern, daß die Massen in ihrem Verhalten zur Partei unsicher werden. Deshalb sichern wir zuerst in den leitenden Parteiorganen die politische Stabilität, damit sie in grundsätzlichen Fragen nicht schwanken. Dann kann die Partei die entscheidende Mehrheit der Arbeiterklasse fest um sich scharen und die überparteilichen Organisationen, die Gewerkschaften, die Organe der Volksvertretungen, die Nationale Front usw. an sich heranziehen.

Im Beschluß über Halle wurden auch Ursachen taktischer Fehler leitender Parteiorgane aufgedeckt, die schließlich ihren Ursprung in politischen Unklarheiten über Grundfragen haben. Das Kräfteverhältnis in der Welt erlaubt uns, eine starke offensive Taktik des Kampfes für Frieden und Sozialismus anzuwenden. Weil das in vielen Parteiorganisationen im Bezirk Halle damals nicht klar war, kamen sie in die Defensive.

Es wurden wichtige Fehler bei der Handhabung der Prinzipien der Parteiführung aufgedeckt. So gibt es leitende Parteiorgane, die es nicht darauf anlegen, immer größere Massen der Arbeiterklasse und der Werktätigen in den Kampf einzubeziehen, um die feindlichen Positionen nicht nur bloßzustellen, sondern zu zerschlagen. An manchen Stellen wurde dem gegnerischen Druck nachgegeben, man war bereit, zu liberalen Formen des Kampfes überzugehen. Ohne Kampf geht es nicht. Dort, wo man es versucht hatte, erlitten die Genossen Niederlagen. Solch eine falsche Methode ermuntert in der Regel nur die Feinde des Sozialismus zu neuen, stärkeren Angriffen.